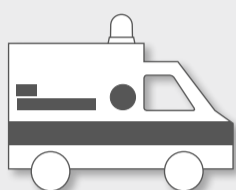
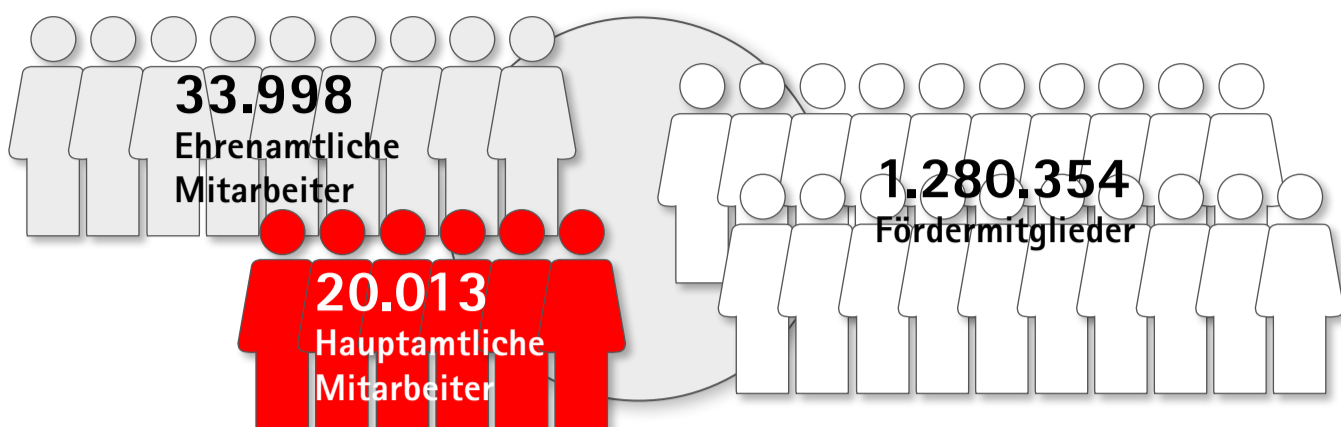


Aktivitäten der Johanniter-Unfall-Hilfe im Jahr 2015



Rettungs- und Fahrdienste

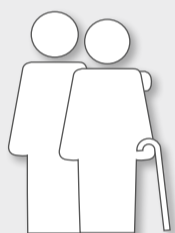
581.088 Mal rückten die Johanniter zu Rettungseinsätzen aus.

Rund 4 Millionen Mal unterstützten sie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mit ihren Fahrdiensten. Mit 332.239 Krankentransporten brachten sie Patienten sicher an ihr Ziel.

Hilfe für Flüchtlinge

Rund 140 Unterkünfte für Flüchtlinge bauten die Johanniter auf.

Viele Unterkünfte werden weiterhin von ihnen betrieben. Mehr als 2.000 Mitarbeiter kümmern sich um die Geflüchteten und helfen ihnen, sich in ihrer neuen Heimat einzuleben.



Soziale Dienste

142.580 Menschen nutzten den Hausnotruf der Johanniter.

3.911.056 Mahlzeiten haben die Johanniter nach Hause geliefert. In ihren 115 Ambulanten Pflegediensten und 104 Einrichtungen des Betreuten Wohnens sind die Johanniter rund um die Uhr für ihre Kunden da. Die Johanniter versorgen Menschen am Ende ihres Lebens mit 17 ambulanten Hospizdiensten, zwei stationären Hospizen und zwei Kinderhospizen. Damit ermöglichen sie ihnen und ihren Angehörigen einen Abschied in Würde.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

25.496 Kinder können die Johanniter in ihren 364 Kitas in ganz Deutschland betreuen.

7.881 Jugendliche sind im Schulsanitätsdienst der Johanniter aktiv. 4.662 Kinder und Jugendliche engagieren sich in Johanniter-Jugendgruppen. Insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Familien und in schwierigen Lebenssituationen unterstützen die Johanniter mit einer Vielzahl von Angeboten.



Erste-Hilfe-Ausbildung

460.604 Menschen haben bei den Johannitern gelernt, wie sie Erste Hilfe leisten.

195.909 Menschen nahmen an der betrieblichen Erste-Hilfe-Ausbildung teil und können nun ihren Kollegen bei Notfällen am Arbeitsplatz helfen. 15.518 Kinder besuchten den Kurs „Ersthelfer von morgen“.

Auslandshilfe

In 24 Ländern der Welt unterstützten die Johanniter Menschen in Not und leisteten Hilfe zur Selbsthilfe.

Zu den über 90 Auslandsprojekten der Johanniter zählen die weltweite Unterstützung von Flüchtlingen, Hilfe für Betroffene des Erdbebens in Nepal und die Verbesserung der basismedizinischen Versorgung von hunderttausenden Menschen insbesondere in ländlichen Regionen auf der ganzen Welt.

